

SCHUTZVERBAND

DER PENSIONSVERSICHERTEN UND PENSIONISTEN STEYR



MITTEILUNGSBLATT

38. Jahrgang – Folge 2 – August 2026



Schloss Ottensheim Foto: Mag. Daniela Waldl

Eigentümer, Herausgeber, Verleger und Hersteller: Schutzverband der Pensionsversicherten und Pensionisten Steyr.

Für den Inhalt verantwortlich Leopold Zöserl, Johann-Steinbock-Straße 13, 4400 Steyr;

Redaktion: Leopold Zöserl, Monika Rauscher und Hermann Thurnhofer

Sprechstunde: jeden Dienstag von 9:00 – 11:00 Uhr in der Arbeiterkammer Steyr, Redtenbachergasse 1 a, Zimmer E 01



IN MEMORIAM

**Wir gedenken der in der Zeit von Jänner 2026 bis Juni 2026
verstorbenen Vereinsmitglieder.**

Aigner Josef
Fischer Engelbert
Haug Elsa

Karner Gerlinde
Kugler Horst
Mikota Anneliese
Sturm Renate

Wachter Anton
Weikertschläger Margarete
Wohlgemuth Gerlinde

Wir wollen unseren verstorbenen Mitgliedern ein ehrendes Andenken bewahren.

Neue Vereinsmitglieder

Im Zeitraum 02.01.2026 bis 01.07.2026 sind folgende Damen und Herren dem Schutzverband der Pensionsversicherten und Pensionisten Steyr beigetreten:

Angerer Franz	Fachberger Ingeburg	Mühlbauer Diana
Angerer Monika	Fackelmann Christine	Mühlbauer Johann
Antesberger Rosa	Frank Luise	Müller Helga
Antesberger Siegfried	Führing Maria	Obereigner Waltraud
Balak-Hasleder Maria	Haider Elisabeth	Ozbolt Theresia
Bernegger Gertrude	Haider Franz	Reichhardt Elisabeth
Bichler Evelyn	Hairas Karl	Reisner Mirjam
Blumenschein Thomas	Heinzinger Magdalena	Scheibmayr Kordula
Brachet Evelyn	Heitmanek Josefine	Schenknermaier Edeltraud
Breurather Rolf	Heubusch Lore	Schinkinger Markus
Buder Elfriede	Holzer Gertraud	Schneider Monika
Buder Hermann	Keimel Rudolf	Seirl Dagmar
Darehshori Azar	Krahwinkler Renate	Staflinger Christiane
Dietinger Friederike	Krenmaier Anna	Streicher Ernst
Egger Monika	Mayerhofer Anita	Wurm Gabriele
Ernecker Benno	Mayerhofer Paul	Zoglauer Alexandra
Fachberger Gerhard	Mayr Elisabeth	

Wir möchten die neuen Mitglieder in unserem Verband recht herzlich willkommen heißen.

Weihnachtsfeier

für Mitglieder des Schutzverbandes Steyr

Mittwoch, 02. Dezember 2026 Beginn: 14.00 Uhr

im Mehrzwecksaal Münchenholz (Gasthaus Zöchling).

Da maximal 300 Personen aus feuerpolizeilichen Gründen für den Saal zugelassen sind, bitten wir um Ihre Anmeldung – ab sofort beim Vereinsvorstand möglich!

Unser Vereinslokal wird am Grünmarkt Nr. 11 eingerichtet

Wir werden den Schwerpunkt unserer Vereinsarbeit im Stadtzentrum tätigen. Dort wird eine organisatorische und administrative Zentrale für die Mitglieder errichtet.

1. Das Vereinslokal wird uns Sitzungen und Besprechungen an einem zentralen Ort ermöglichen. Gleichzeitig werden dort wichtige Unterlagen und Materialien zentral gelagert werden können. Es wird dem Schutzverband auch als Archiv und Lagerraum dienen.
2. Weiterbildung: Informationsveranstaltungen, Workshops und Kurse werden zum Nutzen der Mitglieder ermöglicht z.B. Schüler helfen uns allen beim Umgang mit der Digitalisierung (Handy, Apps, ...). Workshops zu allen erdenklichen Themen sollen das Vereinsleben bereichern und dienen dem Vereinszweck.
3. Kennenlern-Treffen & Gemeinschaftspflege: Das Vereinslokal ist keineswegs eine öffentliche Lokalität, wo Besucher unangemeldet hinkommen. Die Öffnungszeiten richten sich nach unseren Kapazitäten und können gerne erfragt werden (Einladungen, Terminvergabe). Wir freuen uns jedenfalls auf das Kommen aller.



Anmeldevorgang für Tages- und Mehrtagesfahrten 2027

Wer sich zu einer Tages- oder Mehrtagesfahrt für 2027 anmelden möchte, muss sich unbedingt vorher als Mitglied registriert haben, damit er auch ein Anmeldeformular bekommen kann!

1. Montag, 16.11.2026: Weiterleitung der Dezember-Zeitung und das Programm 2027 an die Druckerei
2. Dienstag, 17.11.2026: Die Dezember-Zeitung und das Programm 2027 werden auf unserer Internetseite veröffentlicht
3. Dienstag, 17.11.2026: Programmpräsentation beim Stammtisch
Keinerlei Anmeldung möglich - es existieren auch noch keine Anmeldeformulare!
4. Mittwoch, 09.12.2026: Abholung und Verteilung durch Sprengelbetreuer
5. **Anmeldungen** ab Mittwoch, 16.12.2026: ab 08:00 Uhr – keineswegs vorher – Details stehen in der Dezember-Zeitung! Es gibt 3 Möglichkeiten der Anmeldung:
(1) du versendest deine Anmeldung elektronisch (wir leben im Zeitalter der Digitalisierung) oder
(2) deine Verwandten, Bekannten oder andere Mitglieder versenden deine Anmeldung elektronisch oder
(3) du gibst das ausgefüllte Formular im Vereinslokal möglichst persönlich ab und wir tragen es für dich händisch in die Datenbank ein.
Die Reihenfolge ergibt sich automatisch aufgrund des Zeitpunkts der Eintragung! Bitte die Anmeldungen nicht per Post versenden und auch nicht in den Briefkasten des Obmannes legen (Verzögerung)!
6. Wir sollten dann sofort in der Lage sein, dass auf Anfrage der Mitglieder die Anmeldungen bestätigt werden können bzw. die Wartelisten feststehen.

Ausnahmen: Es gibt bestimmte Fahrten, wo wir z.B. vorab Karten bestellen und bezahlen müssen (Musical im Ronacher, Kabarett im SIMPL, Sommertheater in Weißenkirchen oder sonst irgendwo und diverse andere Fahrten). Hier sind Anmeldungen und Vormerkungen jederzeit ganzjährig möglich. Sobald ein Termin ausgebucht ist, versuchen wir je nach Situation einen weiteren Termin für eine Wiederholungsfahrt zu bekommen.

Unser Mitglied Heidi Denk organisiert eine Fahrt zum Musical „Maria Theresia“ (Ronacher) für Sonntag, dem 24.01.2027 zum Gesamtpreis von € 156,00. Es haben sich hier bereits mehr als 68 Personen vormerken lassen. Bitte bei Interesse an kulturellen Tagesfahrten die aktuellen Planungen immer wieder beim Vorstand erfragen.

Ehrung langjähriger Mitglieder

Der Vorstand des Schutzverbandes Steyr dankt den nachstehend angeführten Personen für die langjährige Mitgliedschaft.

Für 40 Jahre Mitgliedschaft:	Herr Mayr Wolfgang	
Für 35 Jahre Mitgliedschaft:	Frau Hajek Charlotte Frau Wittmann Elisabeth	Herr Wittmann Max
Für 30 Jahre Mitgliedschaft:	Frau Höblinger Christine	Frau Nowotny Brigitte
Für 25 Jahre Mitgliedschaft:	Frau Andel Trude Herr Brandtner Helmut Frau Deichstetter Waltraud	Frau Leimhofer Margit Frau Riedl Renate
Für 20 Jahre Mitgliedschaft:	Frau Forster Gertrude Frau Leeb Brigitte Frau Lulek Christine	Frau Rammerstorfer Hannelore Frau Rohrauer Gertrude
Für 15 Jahre Mitgliedschaft:	Herr Breithuber Karl Frau Brunner Renate Herr Burger Rudolf Frau Gammer Christiane Frau Garimort Hannelore Frau Gruber Brigitte Frau Grünling Brigitte Herr Haidenthaler Josef Frau Harringer Anneliese Herr Hennerbichler Karl Frau Hennerbichler Marianne	Frau Judendorfer Brigitte Frau Moser Hermine Frau Mösl Aloisia Frau Mühleder Brigitte Herr Mühleder Günter Herr Ruttensteiner Helga Herr Sattmann Gerhard Frau Sattmann Lydia Frau Schornsteiner Anneliese Herr Staltner Herbert

Die Ehrung der genannten Mitglieder findet am

Mittwoch, 18. November 2026 um 10.30 Uhr

im Mehrzwecksaal Münichholz (Gasthaus Zöchling) statt.

Die Einladungen an die Jubilare werden zwei Wochen vor der Veranstaltung zugestellt.

Vortrag „Achtsames Miteinander“ mit Community Nurse Erika Schober



Mehr als 60 Mitglieder kamen am Mi 14. Jänner in den Schwechaterhof zum Vortrag „ACHTSAMES MITEINANDER.“ Fast jeder und jede von uns kennt jemanden, der von Demenz betroffen ist. Eine Diagnose wirft viele Fragen auf und kann Unsicherheit sowie belastende Gefühle mit sich bringen. Ein frühes Erkennen und eine vermehrte Achtsamkeit im Umgang mit sich selbst und anderen gelten als Schlüssel für ein gelungenes Miteinander. Erika Schober referierte über „goldene Regeln“ für eine gelungene und menschenwürdige Kommunikation. „Der wahre Maßstab jeder Gesellschaft liegt darin, wie sie ihre schwächsten Mitglieder behandelt.“ *Mahatma Gandhi*

„Bewegung wirkt“ mit Community Nurse Erika Schober

Community-Nurse **Erika Schober** stellte unseren Mitgliedern an acht Freitagen ab 06.02.2026 jeweils von 11:00 bis 12:00 Uhr im Gymnastikraum im Untergeschoß der Arbeiterkammer ein besonderes Angebot vor.

Bewegung ist gesund, trägt nachweislich zum physischen und psychischen Wohlbefinden bei, trainiert Gleichgewicht und Koordination, beugt Stürzen vor und wirkt sich auch positiv auf das Herz-Kreislauf-System aus. Gerne zeigte Erika Schober mittels sanften yogischen Bewegungs- und Atemübungen, wie Menschen ihre Flexibilität und Balance verbessern oder erhalten können. Es ging auch darum, mit Übungen Stürzen bestmöglich vorzubeugen. Alles nach dem Motto „Das Leben besteht in der Bewegung“ (Aristoteles).



Bitte vormerken: Am Mittwoch, 11. November 2026 hält Frau Erika Schober um 14:00 Uhr im Schwechaterhof einen Vortrag zum Thema „Besser leben in der reifen Phase“

Projekt: Schüler helfen uns Senioren bei der Handy-Handhabung



Wie können wir digitale Kompetenzen älterer Erwachsener stärken? Was braucht die Zielgruppe 65+, um aktiv an der digitalisierten Gesellschaft teilhaben zu können? Mit diesen Fragen beschäftigen wir uns. Wir organisieren Workshops, in denen ältere Personen gemeinsam mit Schülern an digitalen und informatischen Themen arbeiten. Mitglieder des Schutzverbandes und andere haben sich in einer Schulklasse im BRG Steyr getroffen. Frau Mag. Eva Schmidthaler ermöglicht als Projektleiterin (dieses Projekt läuft mehrere Jahre) weiterhin auch für unsere Mitglieder die Teilhabe am digitalen Zeitalter. **Der Schutzverband ist hier ein Brücken-**



bauer in die digitale Welt. Das Vereinslokal wird hier ebenso eine gute Möglichkeit bieten, generationenübergreifend Aktivitäten jeglicher Art durchzuführen. Mitglieder können sich gerne beim Obmann melden und bestimmte Zusammenkünfte zu diesen und anderen wichtigen Themen in die Wege leiten.

REISEERINNERUNGEN

Silvester in Novigrad

30.12.2025 bis 02.01.2026

Erstmals veranstaltete der Schutzverband eine Mehrtagesreise über Silvester/Neujahr.

Abfahrt am Dienstag um 7 Uhr vom Reithofferparkplatz Richtung Süden. Nach kurzer Pause in Kammern erreichten wir um 10.20 Uhr die Grenze zu Slowenien. Von 10.30 Uhr bis 11.10 Uhr hielten wir bei der Raststation Marburg unsere Mittagspause. Der Schutzverband lud die 41 Teilnehmer zu einem Schinken- oder Käsestangerl, einem Croissant und einen Apfel ein. Um 14 Uhr passierten wir die Grenze zu Kroatien und um 14.30 Uhr konnten wir bereits die Zimmer im Hotel Aminess Laguna direkt am Strand von Novigrad beziehen. Die meisten Teilnehmer nutzten den Nachmittag zu einem Spaziergang am Strand oder in den nahen Ort. Die malerische Altstadt befindet sich auf einer Halbinsel. Bei angenehmen 8°C erwarteten uns romantische Gassen mit bunten Häuserfassaden und historische Bauwerke. Der beliebte Badeort verfügt über schöne Strände, einen modernen Jachthafen und gut erhaltene Stadtmauerreste. Nach dem reichhaltigen Abendessen konnte noch in der Aperitif-Bar getanzt werden.

Den Altjahrestag nutzten wir zu einem Ausflug. Nach dem Frühstück brachte uns Gerry Stiftner von Platzl-Reisen nach Rovinj, einem malerischen Ort an der Westküste der Region Istrien zwischen Porec und Pula. Um 10 Uhr erwartete uns der Stadtführer bereits am Treffpunkt. Bei einem gemütlichen Spaziergang durch die Altstadt, hinauf zur Kirche der Heiligen Euphemia, deren hohe Turmspitze das Stadtbild prägt, erfuhren wir viele interessante Begebenheiten der Vergangenheit und Gegenwart rund um Rovinj. Danach hatten wir freie Zeit um den Ort zu erkunden. Zahlreiche Lokale und Cafés luden bei Bilderbuchwetter zu einem Sonnenbad ein. Am Hafen und vielen Plätzen stimmten sich die zahlreichen Besucher bereits auf den bevorstehenden Jahreswechsel ein. Um 13.30 Uhr fuhren wir wieder zurück ins Hotel. Nach der Ankunft lud der Schutzverband alle Teilnehmer zu einem Glas Sekt ein. Um 18.30 Uhr gab es einen Cocktail in der Aperitif-Bar und danach begann das Silvester-Gala-Dinner mit kaltem Vorspeisenteller, Suppe, warmer Vorspeise, Hauptspeise, Torte und Nachspeisen, Obst und vielem mehr. Dazu Live-Musik bis 3 Uhr Früh. Kurz vor Mitternacht wurde Sekt verteilt, sodass wir anstoßen und gemütlich ins Neue Jahr rutschen konnten.



Der Neujahrstag stand zur freien Nutzung für jedermann. Ausschlafen, genießen, bummeln, ... Nach dem Abendessen konnte wieder zu Live-Musik getanzt werden.

Am Freitag traten wir um 10 Uhr die Heimreise an. Bei einem kurzen Abstecher durch Portoroz zeigte uns Gerry die wichtigsten Punkte. Um 13 Uhr nahmen wir unser Mittagessen in der Raststation am Trojane-Pass ein und erstanden

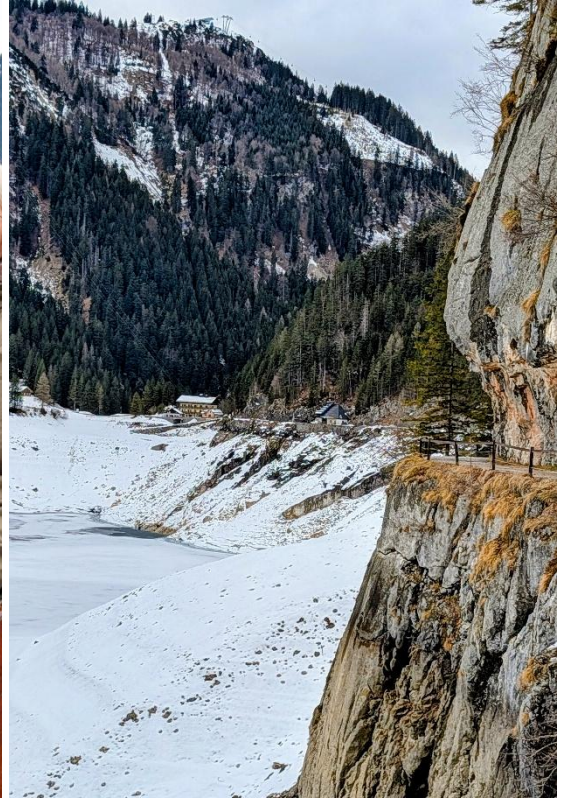
die berühmten Krapfen und Cremeschnitten als Mitbringsel oder für den Eigenbedarf. Um 18.30 Uhr erreichten wir wieder wohlbehalten unseren Ausgangspunkt.

Monika Rauscher

Gosau Wintertag

11.02.2026

Chauffeur Gerald Dannerbauer von Platzl-Reisen hat 49 Mitglieder über Bad Ischl und Bad Goisern nach Gosau gebracht. Beim Sportplatz Gosau-Mitteltal ließ unser aufmerksamer Chauffeur die Wanderer und Pferdeschlittenmitfahrer aussteigen. Diesmal waren unsererseits keine Langläufer dabei. Die Wanderer genossen



das weitläufige Tal, während einige unserer Gruppe nach Lokalitäten zwecks einer Einkehr Ausschau hielten. Dieses Jahr führten uns die Kutschen aufgrund vorhandener Schneelage wieder in den Wald. Der Bus brachte die Schneeschuhgeher und die Alpinisten zur Talstation der Zwieselalm. Zwei Skifahrerinnen genossen dort die gut präparierten Pisten, während weitere 2 Mitglieder mit dem 8-er-Jet zur Zwieselalm fuhren, um den Schneeschuhtrail zu erkunden. Um 11.50 Uhr fuhren die Pferdeschlittenfahrer und alle Wanderer mit dem Bus etwa 8 km zum Gasthof Gosausee. Nach einem köstlichen Mittagessen a la carte machten viele einen Spaziergang um den Gosausee, der aufgrund von Stromgewinnung dieses Mal enorm abgesenkt war. Die Sonne war an diesem Tag wenig zu sehen. Wir haben den Tag sehr angenehm empfunden, weil aus der Bewölkung während unseres Aufenthalts keine Niederschläge kamen. Die Bergwelt mit Donnerkogel und Dachsteinmassiv wirkte diesmal wiederum beeindruckend. Zurück im Gasthaus Gosausee gab es Kaffee und süße Mehlspeisen. Gegen 16.00 Uhr machten wir uns auf den Heimweg, um auch die Schneeschuhgeher und Schifahrer aufzunehmen. Der Tag war voller Aktivitäten und guter Laune, an den wir uns gerne erinnern werden.

Leo Zöserl

Abtenau – Kutschenfahrt im Lammertal & austrosleep

25.02.2026

Ein rundum gelungener Tag voller Gesundheit, winterlicher Natur und bester Gemeinschaft liegt hinter uns! Mitglieder unseres Vereins machten sich mit einem komfortablen Reisebus der Firma Platzl-Reisen, am Steuer Gerald Dannerbauer, auf den Weg in Richtung Salzburg, um gemeinsam einen unvergesslichen Tag zu verbringen.

Unser erster Programmpunkt führte uns zur **Firma austrosleep**. Dort erwartete uns ein ebenso spannender wie aufschlussreicher Vortrag rund um das Thema „Gesunder Schlaf“. Wir erfuhren hautnah, wie wichtig die richtige Regeneration für das Wohlbefinden ist und worauf es bei einer optimalen Schlafumgebung ankommt. Die wertvollen Tipps und Einblicke gaben reichlich Stoff für angeregte Gespräche während der anschließenden Weiterfahrt.

Traumreise ins Winteridyll Lammertal

Gut gelaunt und inspiriert ging die Reise weiter nach **Abtenau im malerischen Lammertal**. Dort tauschten wir die Pferdestärken unseres Busses gegen echte Rösser: Ein absoluter Höhepunkt des Tages war die romantische



Pferdeschlittenfahrt durch die idyllische, verschneite Landschaft. Das sanfte Glöckchenspiel und das Schnauben der Pferde im Ohr, genossen wir die frische Alpenluft und das beeindruckende Bergpanorama in vollen Zügen.



Fazit: Ein wunderbarer Tag, der uns nicht nur neue Erkenntnisse für die Gesundheit brachte, sondern vor allem das Herzstück unseres Vereins stärkte: das gemütliche Beisammensein und die gemeinsame Freude an der Natur. Ein herzliches Dankeschön an alle, die dabei waren und diesen Tag so besonders gemacht haben. Leo Zöserl

Heringsschmaus – „Alte Post“ in Gleink

26.02.2026

Was für ein wunderbares Beisammensein! Es trafen sich stolze 73 Mitglieder unseres Vereines, dem Schutzverband Steyr, um gemeinsam eine liebgewonnene Tradition zu pflegen: den klassischen Heringsschmaus. Schauplatz des geselligen Treffens war das gemütliche Gasthaus „Alte Post“ in Steyr-Gleink. Das Team rund um die Chefin des Hauses hatte sich für uns dieses Jahr etwas Besonderes überlegt und der Heringsschmaus wurde frisch und liebevoll direkt am Teller serviert. Das Ergebnis: Ein optischer und geschmacklicher Volltreffer! Gemeinschaft und gute Gespräche. Der voll besetzte Saal und die hervorragende Bewirtung sorgten von der ersten Minute an für eine großartige Stimmung. Bei exzellentem Essen und erfrischenden Getränken wurde ausgiebig geplaudert, gelacht und die Gemeinschaft unseres Schutzverbandes spürbar gelebt.

Ein großes Lob und ein herzliches Danke ergeht an die Chefin und das gesamte Team des Gasthauses „Alte Post“ für den tollen Service und die kulinarische Meisterleistung. Ebenso danken wir allen Anwesenden, die durch ihr Kommen diesen Abend so lebendig und erfolgreich gemacht haben! Leo Zöserl

Wien Kabarett Simpl

28.02.2026 und 07.03.2026

Um die Mittagszeit starteten auch heuer wieder jeweils 54 Teilnehmer nach Wien zur Simpl Revue. Die Vorstellung „Märchen ohne Ende“ von Michael Niavarani & Jenny Frankl begann um 16 Uhr. Zu Beginn stimmte uns Conference Joachim Brandl auf das Programm ein: Ein Zaubertrank in 20 Portionen! Legen wir die Fakten endgültig zu den Akten? Oder gibt es noch einen, der auszieht, die Wahrheit zu lernen? Das Tischlein deckt sich mit allerlei Märchen und die Lügner holen den Knüttel aus dem Sack. Was kann man noch wissen, wenn man niemandem mehr was glauben kann? Die Wahrheit hat sich am vergifteten Apfel verschluckt, liegt jetzt im gläsernen Sarg und wartet darauf wachgeküsst zu werden. Aber der Prinz der Vernunft findet gerade sein Pferd nicht. Rotkäppchen ist mit dem bösen Wolf im Wald bei drei Flaschen Wein abgestürzt und hat auf die Großmutter vergessen, behauptet zumindest die Schönste im ganzen Land. Aber ist sie wirklich die Schönste oder will sie nur als die Schönste im ganzen Land gesehen werden? Märchen ohne Ende? Es sieht ganz so aus, als würde uns das „happy end“ gerade aus den Händen gleiten. Ein amerikanischer Lügenbold hat der Welt per Dekret den Untergang verordnet. So scheint es zumindest. Alles nicht wahr? Wenn die Menschheit schon untergeht, dann bitte mit einem „Wiener Schluss“. Wir hier in Österreich haben nämlich das „happy end“ erfunden. „Alles muss gut ausgehen, hat Kaiser Josef II per Dekret verordnet – zumindest am Theater gibt es den Wiener Schluss. Märchen ohne Ende, denn wenn wir Pech haben, geht alles gut aus und die Aufregung war umsonst.

Wir erlebten 2,5 Stunden lang einen Angriff auf unsere Lach- und Bauchmuskeln vom Feinsten. Politik, Umwelt, Gesellschaft, ... wurden höchst humorvoll aufs Korn genommen!

Nach der Vorstellung gab es im Bus eine Jause von der Bäckerei Zitterl und ein Getränk, der Schutzverband stiftete eine kleine Flasche Sekt. Rückkunft in Steyr um ca. 21.30 Uhr. Hermann Thurnhofer und Monika Rauscher



Ptuj 4*Primus Therme

09.03.2026 – 13.03.2026



Wellness, Erholung und Gemeinschaft: Unsere Wohlfühltage im slowenischen Ptuj. Ein rundum gelungener Ausflug liegt hinter uns! Unser Weg führte uns diesmal ins idyllische Slowenien, genauer gesagt nach Ptuj, die älteste Stadt des Landes, die für ihre heilenden Thermalquellen und die wunderschöne Landschaft bekannt ist. Fünf Tage lang standen Entspannung, Gesundheit und das gesellige Miteinander auf dem Programm.

Die Vorfreude war riesig, als wir frühmorgens am Parkplatz Reithofer starteten. Unser Weg führte uns

zunächst über die Pyhrnautobahn bis nach Kalwang, wo wir eine gemütliche Frühstückspause einlegten, um uns für die Weiterfahrt zu stärken. Vorbei an Graz und Bad Radkersburg ging es weiter über Marburg (Maribor) direkt zu unserem Zielort Ptuj. Nach dem Beziehen der Zimmer wurden wir herzlich mit einem Welcome-Drink begrüßt – der perfekte Start für unsere Wohlfühltage.

Die folgenden Tage standen ganz im Zeichen der Regeneration und der freien Verfügung. Unser Hotel ließ dabei absolut keine Wünsche offen. Die Mitglieder nutzten das vielfältige Angebot intensiv: Badespaß & Erholung waren angesagt. Aktiv durch den Tag: Ob Schwimmen, Fitness oder ausgiebiges Spazieren in der malerischen Umgebung von Ptuj – für jeden war das Passende dabei. Besonders beliebt war das tägliche Verwöhnprogramm zwischen 12:00

und 14:00 Uhr, bei dem wir uns bei Kaffee, Tee und Kuchen stärken und gemütlich plaudern konnten. Ein besonderer Höhepunkt der Reise war eine Busfahrt nach Celje.

Selbst am Abreisetag kam die Entspannung nicht zu kurz: Der gesamte Vormittag stand uns noch für ein letztes, ausgiebiges Bad in den Thermen zur Verfügung. Um 11:00 Uhr hieß es dann schließlich Abschied nehmen von Ptuj. Auf der Heimreise legten wir eine gemütliche Mittagseinkkehr ein, bei der wir die Erlebnisse der letzten Tage noch einmal Revue passieren ließen, bevor wir am späten Nachmittag wieder wohlbehalten in Steyr ankamen. Fazit: Diese fünf Tage waren eine perfekte Mischung aus Gesundheitsvorsorge, Erholung und gelebter Vereinsgemeinschaft. Ein herzliches Dankeschön an alle Mitreisenden für die tolle Stimmung!

Leo Zöserl

Rieglwirt – Wanderung

18.03.2026



Auf Schusters Rappen zum Rieglwirt: Unsere alljährliche Frühlingswanderung. Die Vorfreude im Vorfeld war riesig: Zahlreiche Mitglieder hatten sich zu unserer traditionellen Frühlingswanderung angemeldet. Auch wenn der eine oder andere wegen eines Reha- oder Kuraufenthalts sowie aus gesundheitlichen Gründen schweren Herzens

Raiffeisen Steyr

IMPULSGEBER

Unser Herz schlägt für den Großraum Steyr. Denn wir arbeiten und leben in dieser Region.

rb-steyr.at

© Frank Prippl

absagen musste, fand sich eine stattliche Wandergruppe zusammen. Bei zwar kühlem, aber glücklicherweise trockenem und idealem Wanderwetter trafen wir uns an unserem bewährten Treffpunkt bei der Langen Mauer in Garsten. Punkt 10.30 Uhr fiel der Startschuss und wir machten uns gut gelaunt zu Fuß auf den Weg in Richtung Rieglwirt. Nach einer kurzweiligen Wanderung von knapp eineinhalb Stunden hatten wir unser Ziel erreicht und freuten uns schon auf das verdiente Mittagessen.

Beim Rieglwirt angekommen, war die Freude groß, denn hier trafen wir auf weitere Mitglieder, die in Fahrgemeinschaften mit dem Auto direkt zum Gasthaus nachgekommen waren. Wie wir es vom Team des Rieglwirts gewohnt sind, wurden wir alle wieder auf das Beste kulinarisch verwöhnt und aufmerksam bedient. Letztendlich sind es genau diese Veranstaltungen unseres Schutzverbandes, die zeigen, worauf es ankommt: das Zusammenkommen. In unterhaltsamen Gesprächen ließen wir vergangene, gemeinsam erlebte Reisen und schöne Momente Revue passieren. Die Zeit verging wie im Flug! Nachdem wir noch einige schöne Fotos als Erinnerung im Kasten hatten, machten wir uns gemeinsam und wohlbehalten auf den Rückweg.

Leo Zöserl



Am 22. März 2026 machten wir uns mit einer Gruppe von 54 Personen auf den Weg nach Wien. Unser Ziel war das Raimund Theater. Wir erlebten live das Phantom der Oper, eine Neuinszenierung von Andrey Lloyd Webber. Es war ein sehr gelungener Tag mit vielen interessanten Eindrücken. Danke, dass ihr alle dabei gewesen seid.

Heidi Denk

Parma – Emilia Romagna

26. – 31.03.2026

Donnerstag: Bei grauslichem Winterwetter startete unsere 48köpfige Reisegruppe mit Fahrer Gerry Stiftner und Reiseleiter Mag. Franz Landerl Richtung Westen. Bei Regen, dichtem Schneefall (Schneefahrbahn zwischen Unken und Vomp) ging es über den Brenner. Ab Sterzing niederschlagsfrei. Um 12.40 Uhr kehrten wir zur Mittagspause in Klausen im Brunnerhof ein. Um ca. 18 Uhr erreichten wir unser schönes Hotel im Zentrum von Piacenza. Nach dem Zimmerbezug Abendessen um 19.30 Uhr.

Freitag: Nach dem Frühstück (im 7. Stock mit traumhaftem Ausblick über die Stadt und täglichem Bilderbuch-Sonnenaufgang) erwartete uns Stadtführerin Francesca um 9 Uhr zur Stadtführung auf der Piazza Cavalli vor dem Palazzo Gotico. Wir bestaunten die zahlreichen Adelspaläste, Kirchen, Innenhöfe, ... Mittagszeit zur freien Verfügung, danach Fahrt nach Roncole Verdi. Besuch des Geburtshauses von Guiseppe Verdi mit Ausstellung. Weiterfahrt nach Brescello – dem berühmten Filmdorf von „Don Camillo und Peppone“. Besuch des 1989 eröffneten Museums mit Originalrequisiten (Kostüme, Fotos der Aufnahmen, Originalfilmplakate, die „Moto Guzzi“ von Peppone mit dem Beiwagen, die Fahrräder, die rote Flagge mit Hammer und Sichel, ...).

Samstag: Ab 10 Uhr Besuch der Käserei der Familie Bertinelli in Noceto. Wir erhielten eine sehr interessante Einführung in die Produktion und Lagerung des berühmten Parmigiano Reggiano. Danach erhielten wir 4 Kostproben (Lagerung des Käses von 15, 24 und 30 Monate, sowie einen cremigen Aufstrich) und Wein und es wurde fleißig eingekauft. Gestärkt ging es weiter nach Torrechiara. Kurze Wanderung auf den Hügel zum romantischen Schloss aus dem 15. Jhdt. Umgeben von Weinbergen und reich an Fresken aus dem Mittelalter und der Renaissance.

Danach Weiterfahrt zur Parmaschinken-Manufaktur nach Langhirano. Auch hier erhielten wir einen Vortrag über die Erzeugung und Reifung des berühmten Parmaschinkens. Nach der Verkostung wieder Einkauf vieler Spezialitäten aus der Region. Am Abend bestand noch die Möglichkeit das Weinfest in Piacenza zu besuchen.



Sonntag: Fahrt nach Parma. 2stündige Stadtführung mit Francesca. Sie zeigte und erklärte uns den Piazza Garibaldi, den Domplatz mit Kathedrale, Baptisterium, den Bischofspalst, ... Danach freie Zeit für Mittagessen oder eigene Erkundungen. Um 12.30 Uhr Weiterfahrt nach Sabbioneta (UNESCO-Weltkulturerbe) in der Poebene zwischen Parma und Mantua. Die komplett restaurierte Stadtmauer ist in Form eines unregelmäßigen Sechsecks sternförmig angelegt, zwei Stadttore erschließen die Stadt aus dem 16 Jhdt. Die „ideale Stadt“ aus der Renaissance wurde zwischen 1556 und 1591 von Vespasiano Gonzaga im Schachbrettmuster angelegt und sollte die perfekte Stadt sein, die die Ideale der Renaissance von Schönheit, Ordnung und Harmonie verkörpert. Auf der Piazza Ducale fand das alljährliche Carbonara Festival statt. Das Event feiert die römische Küche mit Carbonara und Live-Musik.

Montag: Fahrt nach Cremona – Stadt der 170 Geigenbauer. Stadtführung mit Patricia. Besuch des Geigenbauers Philip Ivano. Beeindruckender, anschaulicher Vortrag über die Kunst des Instrumentenbaues, das ca. 2 Monate dauert und etwa € 8.000,00 kostet. Danach Verkostung der berühmten Torrone-Schokolade, die anlässlich des Hochzeitsfestes von Francesco Sforza mit Bianca Visconti kreiert wurde. Wieder wurden zahlreiche Ostergeschenke gekauft. Weiterfahrt um 14.30 Uhr nach Castell'Arquato (ca. 5000 Einwohner, Mitglied der Vereinigung „Die schönsten Orte Italiens“), etwa 26 km südöstlich von Piacenza am Arda. Das sehr gut erhaltene mittelalterliche Dorf ist von seltener Schönheit und großer landschaftlicher Wirkung. Es übt eine unwiderstehliche Faszination aus, egal, ob man seine erhabene Lage über dem Tal aus der Ferne betrachtet oder zwischen den gut erhaltenen und restaurierten mittelalterlichen Steinhäusern durch die Gassen schlendert.

Dienstag: Heimreise ab 7.45 Uhr, entlang des Gardasees, Mittagessen in Brixen oder Stadtrundgang, ab Sterzing wieder „Sauwetter“ mit Regen und Schneesturm. Bei unserer letzten Pause in Mondsee knallten die Sektkorken - Ingeborg Wittkowski feierte ihren 80. Geburtstag! Um ca. 20 Uhr erreichten wir müde, aber glücklich – voller Eindrücke der letzten Tage – gesund den Reithoffer Parkplatz. Ein Ausflug vom Winter in den Frühling und wieder zurück in den Winter ging zu Ende. Eine starke Leistung von Gerry: ca. 2300 km Wegstrecke in 6 Tagen. Besonderer Dank auch an Mag. Franz Landerl für die Zusammenstellung der Reise und interessanten Informationen während der gesamten Fahrt!

Monika Rauscher

Megaflex & Wels

18.04.2026

Bei gutem Reisewetter verließen 48 Teilnehmer mit Chauffeur Gerry von Platzl-Reisen um ca. 8.00 Uhr Steyr Richtung Edt bei Lambach. Wir fuhren zur Firma MEGAFLEX (Schuhproduktion / Verkauf), wo wir von der Betriebsleitung mit einem guten Frühstück empfangen wurden. Im Anschluss erhielten wir eine interessante Schuhvorstellung mit Erklärung wie die heutige Schuhproduktion funktioniert und über den Tragekomfort der verschiedenen Modelle. Da die Firma mit 31.10.2026 schließt, wurden uns saftige Rabatte gewährt. Die Gruppe nutzte die Gelegenheit, und deckte sich mit zahlreichen Schuhen und Taschen ein. Zum Abschluss fand noch eine



kleine Wein- und Mostverkostung statt. Danach fuhren wir nach Wels zum Mittagessen ins Braustüberl „sGerstl“. Wir ließen uns den Schweinebraten oder die Käsespätzle gut schmecken. Danach griff ein Musikant zur Gitarre und versuchte uns zum Mitsingen der alten, bekannten Lieder zu animieren. Da sich das Lokal in der Nähe der historischen Altstadt befindet, war der Stadtplatz und auch die Burg Wels gleich um die Ecke. Die meisten Teilnehmer nutzten den herrlichen Frühlingstag zu einem Spaziergang und genossen den Nachmittag mit Kaffee, Kuchen und Eis in den Schanigärten der Lokale. Um 16.30 Uhr war es Zeit, die Heimfahrt anzutreten.

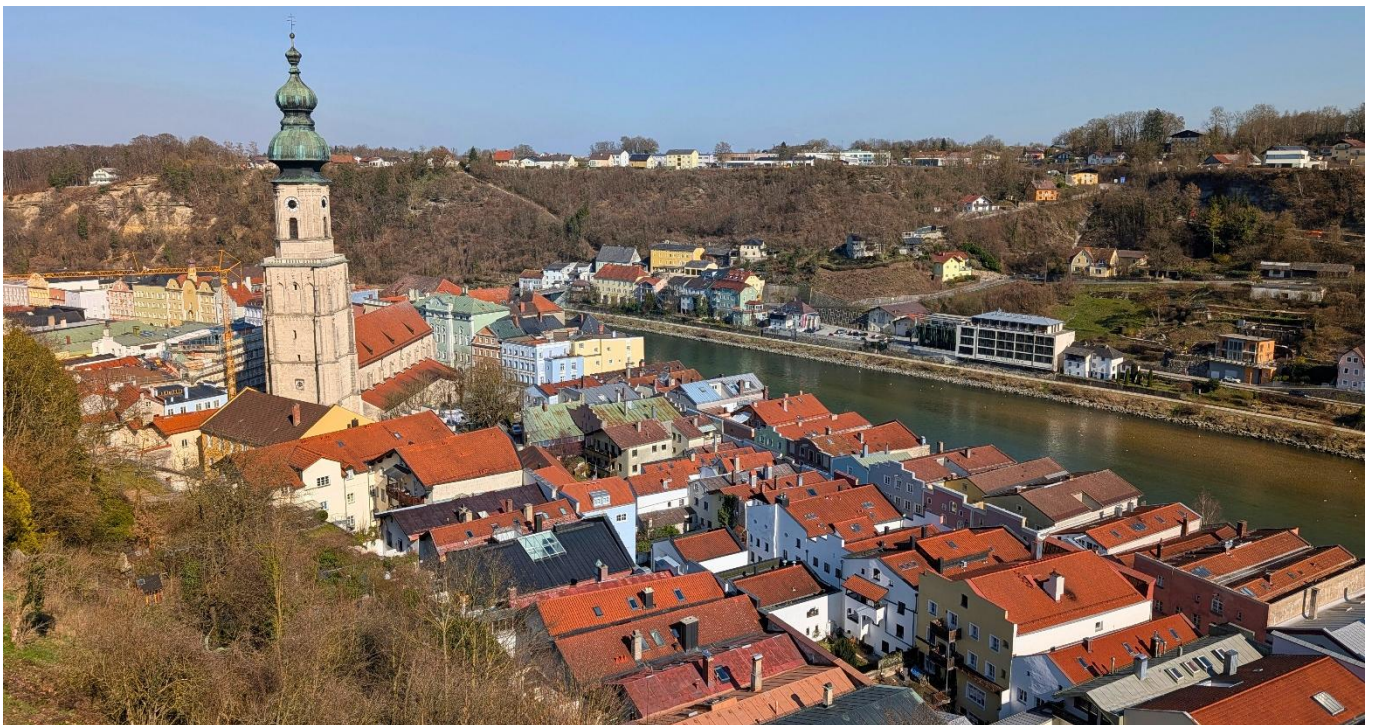
Hermann Thurnhofer

Altötting und Burghausen

22.04.2026 und 23.04.2026

Zeitig in der Früh, bei schönstem Wetter ging es am Mittwoch und Donnerstag ins Nachbarland über den Inn nach Deutschland, genauer gesagt nach Bayern. Am ersten Tag waren 56 und am zweiten Termin 53 Teilnehmer mit Fahrer Christoph von Platzl-Reisen unterwegs.

Das erste Ziel war die 1275 Jahre alte Kreisstadt Altötting an der Alz, die sich auch das Herz Bayerns nennt. Als wir auf den Kapellplatz kamen, beeindruckte uns die Weite dieses Ortes und die 8 Kirchen des bedeutenden Marienwallfahrtsorts. In der Mitte des Platzes ist die Gnadenkapelle, die jährlich von fast 1 Million Pilgern besucht wird. Sie wirkt mit den rund 2000 Votivtafeln immer noch als Kraftplatz und Ruhepol. Die Basilika St. Anna ist wegen ihres 83 Meter langen Kirchenschiffs und ihrer hellen, freundlichen Ausstrahlung besonders sehenswert. In den zahlreichen Devotionalienläden konnten schwarze Wetterkerzen, die bei Gewitter und häuslichen Unwettern anzuzünden sind, als Mitbringsel erworben werden. Gleich ums Eck durften wir in der Gaststube des „Altöttinger Hof“ Metzgereischmankerl und „Bräu im Moos“ Bier zum Mittagessen genießen.



Am Nachmittag fuhren wir ins 14 km entfernte Burghausen an der Salzach, wo wir die „längste Burg der Welt“ zu Fuß erkundeten. Die Burganlage zieht sich entlang eines Bergrückens über einen Kilometer lang dahin, auf der einen Seite erblickt man den bunten Hauptplatz, der ein wenig an Scharding erinnert und auf der anderen möchte man ins Strandbad des grünen Wöhrsees hüpfen. Erste Teile der Burg wurden ab 1025 gebaut, es gibt ein Museum, aber

ein Großteil der Gebäude ist immer noch bewohnt und es gibt sogar einen Kindergarten. Die Burganlage ist im Besitz des Freistaats Bayern. Im Burgcafé gab es hervorragenden Kaffee, Rhabarberschorle und Kuchen, sodass sich alle für die Heimreise stärken konnten.



Nach 2,5 Stunden Busfahrzeit konnten wir wieder alle gesund und gut gelaunt nach Steyr bringen. Es war ein Ausflug der nicht allzu anstrengend, dafür gesellig war. Besonders gefreut haben wir uns über die neuen Mitglieder, die erstmals dabei waren, zwei Gäste und ein Geburtstagskind.
Christa Mitterhauser

Wanderung entlang der Mühl

29.04.2026 und 30.04.2026

Bei schönstem Frühlingswetter starteten insgesamt 106 Personen an beiden Tagen mit Gerry von Platzl-Reisen um ca. 7 Uhr Richtung Mühlviertel. Unsere Wanderung mit ca. 60 Höhenmetern war in 3 Teiletappen möglich:

- 1. Etappe:** Von Aigen-Schlägl in ca. 2,5 Stunden durch Wälder und Wiesen bis zur Furtmühle (oder mit dem Bus).
- 2. Etappe:** Nach einer kurzen Pause weitere 1,5 Stunden entlang der Mühl bis Haslach (oder bequem mit dem Bus). Im Gasthaus „vonWiller“ konnten wir zu Mittag aus einer reichhaltigen Speisekarte wählen und uns auch mit regionalen Gerichten verwöhnen lassen. Danach war genügend Zeit um den Ort zu erkunden und in der Ölmühle Leinölprodukte zu kaufen. Haslach (ca. 2500 Einwohner) befindet sich am Zusammenfluss von Großer und Steinerner Mühl am Rande des Böhmerwaldes, eingebettet in die malerische Hügellandschaft des Oberen Mühlviertels. An der Grenze zu Tschechien gelegen bietet die Umgebung ein wunderbares Naturparadies. Einst war Haslach das Zentrum der Mühlviertler Weberei und des Leinenhandels. Heute findet man eine Vielzahl von Handwerkern, Künstlern, Architekten, Musikinstrumentenbauern, Naturforschern und einige Museen im Ort.
- 3. Etappe:** vom Gasthaus entlang der Mühl bis zum Bahnhof Haslach in ca. 1 Stunde (oder mit dem Bus). Wir erlebten einen herrlichen Wandertag an der romantischen Mühl mit einer Gesamtlänge von 16 km, jeder Teilnehmer konnte seine Wanderstrecke selbst gestalten. Um 16 Uhr starteten wir die Heimfahrt und konnten den wunderschönen Tag mit einer Panoramafahrt gesund beenden.

Hermann Thurnhofer und Monika Rauscher

Heviz 4*sup Europa FIT – Therapie

06.05.2026 – 10.05.2026



38 Mitglieder + 8 Gäste von Platzl-Reisen freuten sich auf einige Tage Erholung, Wellness und Baden in Ungarn mit Chauffeur Christoph Bauer. Anreise über St. Pölten – Alland – Helenental – Ebreichsdorf. Um 12 Uhr kehrten wir zum Mittagessen im Restaurant Tercia in Kophaza ein. Danach über Savar und Sumeg zum Hotel im Zentrum von Heviz. Um ca. 16 Uhr Begrüßungssekt und Führung durch das Hotel zur Orientierung und Zimmerbezug. Den späten Nachmittag verbrachten wir im herrlich warmen Wasser oder mit der Erkundung der Umgebung. Nach dem Abendessen boten sich viele Gelegenheiten zum Flanieren oder zum Besuch der zahlreichen Lokale in der Umgebung. Der Heilsee in Heviz (einige Minuten vom Hotel entfernt) ist der größte

(4,4 ha), natürliche, auch biologisch aktive Thermalsee der Welt vulkanischer Abstammung mit Moostorf. Das Thermalwasser entspringt in 38 m Tiefe mit 410 lt./sek. und wirkt gegen Rheuma und Bewegungsstörungen. Die Wassertemperatur erreicht im Sommer 35 – 38°C und sinkt im Winter nicht unter 22°C. Ein besonderes Erlebnis sind die vielen Lotusblumen mit ihren violetten Blüten. In Heviz verkehren einige Bummelzüge, die in 1stündigen Intervallen eine Stadtrundfahrt ermöglichen. Außerdem ist in unmittelbarer Nähe des Hotels am DI und DO am Nachmittag und SA Vormittag der große Markt geöffnet, wo natürlich wieder fleißig eingekauft wurde. Am Freitag-Nachmittag machten wir einen Ausflug an den Plattensee mit einer einstündigen Schiffsrundfahrt, danach besuchten wir den Schlossgarten in Keszthely. Der beeindruckende Bau wurde 1745 von Christoph Festetics begonnen und mehrmals erweitert und umgebaut. Seine heutige Form entstand zwischen 1883 und 1888. Heute dient das Schloss als Museum. In 4 Gebäuden sind 5 ständige Ausstellungen zu sehen. Viel zu schnell verging die Zeit. Am Muttertag traten wir um 10 Uhr die Heimreise an. Das Mittagessen nahmen wir im Hotel-Restaurant Rosengarten in Sopron ein und erreichten um 17 Uhr wieder den Reithofferparkplatz. Wir erlebten herrliche Tage in einem sehr schönen Hotel mit sehr guter Verpflegung. Für mich ist Heviz immer eine Reise wert - das Thermalwasser hat meinen alten Knochen sehr gutgetan!

Monika Rauscher

Altmühltal - Radwoche

So 17.05.2026 – Fr 22.05.2026

Mit 38 Radfahrern brachen wir frühmorgens Richtung Rothenburg ob der Tauber auf. Mit einigen Infos entlang der Fahrtroute gestaltete sich die Anreise sehr entspannt. Bereits um 15.00 Uhr konnten wir im 4*-Hotel „Rappen“ in der Innenstadt einchecken. Die Zeit bis zum Abendessen nutzten die meisten zum Erkunden der Stadt mit seinen entzückenden Fachwerkbauten, historischen Brunnen und einer 2,4 km langen begehbaren Stadtmauer. Das Zentrum war sehr belebt, viele Geschäfte hielten auch am Sonntag offen, unzählige Gastronomiebetriebe waren gut besucht.

Bei einer sehr informativen Stadtführung in Rothenburg in 2 Gruppen am Montagvormittag erfuhren wir sehr viel über die Geschichte der Stadt (seit 1274 freie Reichsstadt, im Mittelalter Hochblüte), ihrer Fachwerkbauten und ihrer Bewohner. Nach einer kurzen, individuellen Mittagspause starteten wir zur ersten Radtour in 3 selbstgewählten Gruppen Richtung Herrieden. Bei kühlem und bewölktem Wetter radelten wir durch den Naturpark Frankenhöhe (Quellgebiet der Altmühl), über Colmberg (imposante, nie eingenommene Burganlage), weiter nach Leutershausen (Türmerwohnung im Stadttor war bis 1962 bewohnt; Gustav Weißkopf gelang 2 Jahre vor den Gebrüdern Wright der erste Flug mit einem 2-Zylindermotor über 2,5 km in einer Höhe von ca. 100 m). Direkt vor dem Stochentor die Radverladung, Rückfahrt nach Rothenburg.

Von Herrieden aus radelten wir am zweiten Radtag nach Ornau, durch das Stadttor über eine 5-böigige Steinbrücke aus dem 17. Jh., weiter zum künstlich angelegten Altmühlsee (besonders im Sommer ein Freizeitparadies). Auf einem Parkplatz in Gunzenhausen erwartete uns unser Buschauffeur Sepp mit verschiedenen Würsten zum Mittagsimbiss. Der gesamte Altmühlradweg führt großteils auf Radwegen oder fast autolosen Straßen durch Wiesen, Äcker und Feuchtgebiete. Kurz vor der Stadt Treuchtlingen (Geburtsstadt von Graf Pappenheim) verließen wir die ebene Landschaft des Mittelfränkischen Beckens. Der Flusslauf beginnt sich nun mäanderrförmig durch die Hügellandschaft bis zur Mündung in die Donau zu schlängeln. Eine geschichtliche Besonderheit ist der „Karlsgraben – Fossa Carolina“. Bereits unter Karl dem Großen wollte man 1793 die europäische Wasserscheide zwischen Rhein und Donau mit einem schiffbaren Kanal von 1500 m Länge, 30 m Breite und einem Höhenunterschied von 10 m überwinden. Das Vorhaben misslang auf Grund ungünstiger geologischer Bedingungen. Wenige Kilometer nach Treuchtlingen kamen wir in das in einer engen „Altmühlschleife“ liegende Pappenheim. Nach gut 70 km wurden die Räder verladen und mit dem Bus ging`s ins zweite 4*-Hotel „Die Gams“ nach Beilngries.

Am Mittwoch, nach einer kurzen Busfahrt, starteten wir in Solnhofen (Solnhofer Plattenkalk), über Dollnstein (markanter Burgstein) nach Eichstätt (altes historisches Stadtzentrum, Bischofs- und Universitätsstadt, Willibaldsburg - Radweg durch die gepflasterte Innenstadt). Diese Gegend litt besonders im 30-jährigen Krieg 1618 – 48 unter den Kämpfen zwischen der „protestantischen Union“ unter Schwedenkönig Gustav Adolf und der „katholischen Liga“ unter Führung der Habsburger. Im Laufe des Krieges wurde aus einem Religions- ein Territorialkrieg. Das gesamte Altmühltal wird von unzähligen, großteils noch gut erhaltenen, aber auch verfallenen Burgen gesäumt. Über die Ortschaften Kipfenberg und Kinding erreichten wir diese Mal per Fahrrad direkt „Die Gams“, eine weitläufige Hotelanlage direkt neben dem Rathaus.

Am vorletzten Tag radelten wir ca. 8 km direkt am Ufer des Rhein-Main-Donaukanals entlang, bis wir wieder auf den Altmühltal-Radweg einschwenkten. Noch eine Flussschleife bei Riedenburg, eine kleine Radpanne und schon erreichten wir unseren Chauffeur Sepp, der wie die Tage vorher mit dem Mittagsimbiss aufwartete. Am Nachmittag



erwartete die Gruppe das Ausflugsschiff „Ludwig“ zur Passage durch die Donauengstelle zum Benediktiner-Kloster Weltenburg. Die barocke Innengestaltung der Kirche St. Georg ist beeindruckend. In der weltweit ältesten Brauerei wo seit 1050 Bier gebraut wird, ließen sich im Klostergarten die meisten Radler ein kühles Bier schmecken.

Bei der Heimfahrt am Freitag machten wir noch einen Abstecher nach Passau, ehe am Autobahnparkplatz Orth im Innkreis ein Geburtstagskind zum Sektanstoß einlud. Bei dieser Gelegenheit wurden auch noch die Reste der von einigen Mitreisenden gespendeten Mehlspeisen verzehrt.

Besonderer Dank gilt unseren Gruppenführern Gerhard und Hermann, den „Helferlein“ zu Mittag und bei der Kaffeezubereitung, den Kuchenbäckerinnen und unserem umsichtigen Chauffeur Sepp Schaumberger.

Frank Schlader

Unsere besonderen Altersjubilare (90 Jahre bzw. 100 Jahre) des Jahres 2026

werden in der Dezember-Ausgabe unseres Mitteilungsblattes mit Foto abgebildet.

Unser Mitglied **Manfred Nöbauer** organisiert am Montag, 09.11.2026 um 10:00 Uhr eine **Exkursion zur Nagelschmiede Dambach**. Erleben wir hier hautnah das ehemals blühende Nagelschmiedehandwerk. Bitte vor Ort den Unkostenersatz von € 5,- bezahlen. Anmeldungen bitte direkt bei Herrn Manfred Nöbauer vornehmen Tel. 0664 7379 3370. Anschließend treffen wir uns im Gasthaus Weidmann zum Mittagessen. Bitte auch dort parken.



EP:Elcont Plus Steyr
Electronic Partner
4400 Steyr, Seitenstettnerstrasse 1, Tel.: 07252/42500
www.elcontplus.at
Andreas Mitterhuemer

Vormittags stand die Berufsfeuerwehr in Linz am Programm. Neben Linz gibt es in Österreich auch in Wien, Graz, Innsbruck, Klagenfurt und Salzburg auch noch Berufsfeuerwehren – also sechs insgesamt.



Das Feuerwehernetz Linz setzt sich aus der

- Berufsfeuerwehr mit der Hauptfeuerwache (Wiener Straße) und der Feuerwache Nord (Urfahr),
- vier Freiwilligen Feuerwehren (Ebelsberg, Pichling, Pöstlingberg, St. Magdalena)
- und sieben Betriebsfeuerwehren (VOESTALPINE, Chemiepark, Linz AG, ÖSWAG Österr. Schiffswerften AG, Landestheater, ÖBB und Siemens) zusammen.

Aufgabenbereiche: Technische Hilfeleistung: Verkehrsunfälle, Menschenrettung, Sturmschäden, Schadstoff- und Gefahrguteinsätze: Chemie- und Umweltunfälle, Wasser- und Tauchdienst: da Linz an der Donau liegt. Eigene Boote und spezialisierte Tauchergruppen. Höhenrettung: Spezialisiert für Einsätze in extremen Höhen oder Tiefen (Kräne oder Industrieanlagen).

Frauen gibt es bei der Berufsfeuerwehr dzt. nur im „Vorbeugenden Brandschutz“ (Feuerpolizei). Die Berufsfeuerwehr sucht und wünscht sich aktiv Frauen für den Einsatzdienst. Die gleichen Aufnahmeverfahren für Männer und Frauen bleiben jedoch eine harte, aber auch notwendige Selektionshürde. Es gibt dabei keine Erleichterungen für Frauen, weder beim Schleppen von schweren Lasten, dem Atemschutz-Test oder den Schwimmprüfungen.

Landeswarnzentrale: Die Hauptfeuerwache ist auch die Landeswarnzentrale für Oberösterreich. Im Katastrophenfall werden von der Berufsfeuerwehr Linz landesweite Einsätze koordiniert (Hochwasser- oder Zivilschutzalarm).

Botanischer Garten

Am Nachmittag wurde der Botanische Garten auf der Gugl (neben Stadion) besucht. Die Anlage gilt als eine der schönsten Gärten Europas, beherbergt rund 10.000 verschiedene Pflanzenarten und wurde 1952 eröffnet. Die grüne Oase mitten in der Stadt, mit einer Größe von rund 4,3 Hektar, ist eine wissenschaftliche Pflanzensammlung mit einem wunderschönen Erholungsraum. Es ist keine „Parkanlage“, sondern eine wissenschaftlich geführte Institution der Stadt Linz. 2005 wurde der Garten mit der Naturkundlichen Station der Stadt Linz zusammengelegt. Es gibt insgesamt fünf Gewächshäuser:

- z.B. Tropenhaus (Regenwaldpflanzen, besonders schön das Wasserbecken mit den Amazonas-Riesen-seerosen)
- Sukkulentehaus (weltberühmte Kakteensammlung mit den riesigen, kugeligen „Schwiegermutterstühlen“)
- und das Orchideenhaus (Besuchermagnet mit seltenen Züchtungen).

Im Freigelände kann das Alpinum (alpine Flora aus den verschiedenen Gebieten der Welt), der Heil- und Nutzpflanzengarten, der Rosengarten und viele unterschiedliche Teiche besucht werden. Die Führung begann mit einer Überblicksrunde „einmal um die Welt“ und endete im Gewächshaus. Nach etwas Freizeit, die für Vertiefung im Garten oder für eine Auszeit im Café, genutzt wurde, erfolgte die pünktliche Heimreise nach Steyr.

Anita Gasperl



Um 7 Uhr verließen 50 Teilnehmer mit Fahrer Gerald Dannerbauer den Reithoffer-Parkplatz. Unser erstes Tagesziel erreichten wir bereits um ca. 8.45 Uhr - die Gartenkultur Oberleitner in Ornding bei Pöchlarn. Bei der Führung durch die herrlich angelegten Themengärten erklärte uns Ing. Oberleitner viele Besonderheiten und deren Pflege. Mein persönliches Highlight war der Lotosblumenteich. Im Strauchgarten durften wir diverse reife Früchte naschen, wie



z.B. vom Maulbeerbaum. Die grüne Leidenschaft offenbart sich auf jedem Quadratmeter in dieser Gärtnerei. Man entdeckt eine Fülle an Pflanzen, die man allenfalls aus Gartenmagazinen kennt, aber sonst bei uns kaum zu Gesicht bekommt. Um 12 Uhr kehrten wir zum Mittagessen im Gasthaus Gramel in Pöchlarn ein. Danach ging es weiter über die Donaubrücke ins Waldviertel nach Roggenreith zur 1. Whiskydestillerie Österreichs. Bei der geführten Tour durch die Produktions- und Lagerstätten spürte man die Begeisterung der Familie Haider, die hier seit Mitte der 1990er Jahre produziert. Bei der Verkostung testeten wir 3

Sorten, danach wurde fleißig eingekauft. Anschließend Fahrt durchs Wald- und Weinviertel nach Poysdorf. 17.30 Uhr Zimmerbezug im Hotel Neustifter. Abendessen um 18.30 Uhr, danach Zeit für Spaziergänge in der Kellergasse mit Einkehr.

2. Tag: Nach dem Frühstück mit dem Bus zu einer Plantage der Obstbaumschule und Marillenhof Schreiber in Poysdorf. Auf 6,8 ha Fläche züchtet die Familie alles, was Früchte trägt, über 1100 Sorten. Auch Exoten wie Kaki, Mandeln, Oliven, Pekannüsse, Pistazien, Granatapfel, Indianerbanane, ... Wir erhielten wertvolle Tipps über die Kultivierung diverser Obstsorten und durften verschiedene Sorten Marillen, direkt vom Baum, kosten. (Am Abend wurden 150 kg Marillen und 11 kg Kirschen bestellt). Danach Fahrt nach Falkenstein, zur schönsten Kellergasse in NÖ mit Blick auf die Ruine. Kurzer Spaziergang zum Gmoakeller, wo wir bei Spritzwein Wissenswertes über die Region Falkenstein erfuhren. Zeit zum Bummel durch die Kellergasse. Weiter ging es nach Schrattenberg zum Mittagessen bei der Schrattwirtin. Danach kurzer Ausflug mit Spaziergang zum Grenzschröschchen in Hlohovec, einem der vielen Schlösser der Familie Liechtenstein im Umkreis von 50 km. Hier kann man an einer kleinen Wasserscheide mit einem Fuß in Österreich und mit dem anderen Fuß in Mähren stehen. Am Nachmittag stand der Besuch in der Sektkellerei Riegelhofer in Poysdorf auf dem Programm. Wir erfuhren, wie das prickelnde Getränk entsteht und erhielten je ein Gläschen Frizzante und Sekt. Um 18 Uhr erwartete uns Frau Neustifter zur Kellerführung und Weinverkostung (3 Weißwein- und 2 Rotweinproben) und anschließender Winzerjause.

3. Tag: 7.30 Uhr Marillen-/Kirschenlieferung, Frühstück, 8.30 Uhr Abreise nach Znaim, der Stadt der Geschichte, der Natur, des Weines, des Bieres, der Gurken, der Kultur... Ca. 2stündige Fahrt mit dem Bummelzug durch die Altstadt mit Führung und kurzen Stopps beim Kloster Louka und Besuch der Nikolskirche aus dem 12. Jhdt. Da bei 40°C niemand Lust auf einen Stadtbummel hatte, flüchteten wir in die Excalibur City nach Chvalovice und verbrachten ca. 1,5 Stunden im herrlich klimatisierten Einkaufstempel. Danach Grenzübertritt in Haugsdorf und über Hollabrunn nach Oberstockstall in der Nähe von Kirchberg am Wagram zum spätesten Mittagessen um 15 Uhr im Gasthaus Ehn. Heimfahrt und Ankunft ca. 18.30 Uhr Reithoffer. Trotz der unmenschlichen Hitze an allen 3 Tagen konnten wir viele Eindrücke gewinnen und kamen alle Teilnehmer unbeschadet nach Hause.

Monika Rauscher

KEGELN mit Karl Löffler



Hallo liebe Kegelfreunde!

Wir haben wieder fleißig trainiert und daher schöne Erfolge feiern können. Ganz besonders unsere Damen – Landesmeister in der Mannschaft: Binder, Ratzberger, Heinzinger, Gusenbauer. Cup Landesmeister, Landesmeister im Einzel – Binder Sissi und Vizelandesmeister – Heinzinger Anna, die uns auch bei der Staatsmeisterschaft und Europameisterschaft vertreten haben und zu guter Letzt hat uns Heinzinger Anna bei der Weltmeisterschaft vertreten.

Also wer Lust und Laune hat und Talent- wir trainieren jeden Donnerstag von 12 Uhr – 17 Uhr- ist gerne eingeladen. Auf ein Wiedersehn freut sich Euer Karl Löffler



AQUA-WALKEN mit Traudi Weidinger

Wir danken unserer Traudi Weidinger für die Einführung des Aqua-Walken beim Schutzverband recht herzlich. Bei dieser Aquafitness geht man im tiefen Wasser und macht mit den Händen schaufelartige Bewegungen zum Vorwärtskommen gegen den Wasserwiderstand. Es wird der gesamte Körper trainiert, weil hier sowohl die Beinmuskulatur und auch die Armmuskulatur aktiviert wird. Ab Schulbeginn folgt die Fortsetzung und es treffen sich Interessierte wieder an jedem Mittwoch um 09:30 Uhr im Stadtbad Steyr. Es gibt freie Plätze: Tel. 0664 1629701

Traudi Weidinger

SENIORENGYMNASTIK mit Philipp Mayrpeter

„Ich behandle Beschwerden des Bewegungsapparates, begleite Sie nach Verletzungen oder Operationen und unterstütze Sie bei chronischen Erkrankungen. Ein besonderer Schwerpunkt meiner Arbeit ist das Gleichgewichtstraining, um Stürzen vorzubeugen und Ihnen mehr Sicherheit im Alltag zu geben. Mit gezielten Übungen fördere ich Stabilität, Koordination und Mobilität.

Ebenso biete ich Neurologie-Training für Menschen mit neurologischen Erkrankungen an. Gemeinsam arbeiten wir daran, Bewegungsabläufe zu verbessern, die Selbstständigkeit im Alltag zu fördern und die Lebensqualität nachhaltig zu steigern. Jede Behandlung beginnt mit einer ausführlichen Befundung. Auf dieser Grundlage erstelle ich einen individuellen Therapieplan, der auf Ihre persönlichen Ziele und Bedürfnisse abgestimmt ist.“ Philipp Mayrpeter



WALKEN mit Günter Friedwagner und Team



Das Nordic-Walking wird aus meiner Sicht sehr gut angenommen. Die Anzahl der Teilnehmer wechselt natürlich. Gründe dafür können sein:

- Die veröffentlichte Liste der NW-Runden sagt bereits viel über das gewählte Gelände (eher eben oder steil) aus, sodass jeder entscheiden kann ob es passt.
- Termine wie z.B. Arzt- oder Amtsbesuche. Familiäre Angelegenheiten oder Reisen.
- Nicht zuletzt spielt das Wetter eine starke Rolle.

Teilnehmer meist zwischen ca. 5 und 35 Personen, durchschnittlich ca. 25 und das aufgeteilt auf 2 Gruppen. Die flottere Gruppe abwechselnd geführt

von Karin, Gerhard, Frieda, Rosemarie, Monika, Waltraud und Günter für die sportlichen Senioren. Die eher gemächliche Gruppe, geführt von Monika, für die Personen, denen die flotte Gruppe zu schnell ist, aber trotzdem etwas für die Gesundheit tun.

Günter Friedwagner

TAROCK mit Hermann Grasl

Tarock – das königliche Spiel im Schutzverband Steyr. Die „Tarockgruppe“ im Schutzverband gibt es bereits seit 2023. Wir sind zurzeit ca. 17 Spieler, welche regelmäßig an unserem Spieltag kommen. Unser Spieltag ist immer der Mittwoch von 10.00 Uhr bis ca. 12.30 Uhr oder 13.00 Uhr im Harry's Home. Montag gebe ich immer einen „Anstoß“ über die WhatsApp-Gruppe „Tarockfreunde Schutzverband“ sich anzumelden, damit sich die Mitglieder der Gruppe orientieren können, wer spielt und wie viele Spieler am Mittwoch da sein werden. Es sind 4 Spieler für eine Runde erforderlich und so ist für jeden ein guter Überblick gegeben. Die Spieler finden sich immer selbst zusammen wie sie miteinander spielen wollen. Anfänger werden integriert bzw. wenn es mehrere sind, machen wir auch einen Anfängertisch, wo wir einfach den Spielverlauf nachbesprechen können. Lore ist seit Beginn an bei der Tarockgruppe und hat vielen von uns das Spielen beigebracht. Sie ist nach wie vor die treue und gute Seele in der Gruppe und beantwortet immer wieder Unklarheiten bzw. Fragen der Spieler.





Bei unserer Tarockgruppe ist jeder gerne willkommen! Ob Anfänger- oder bereits fortgeschrittenes Spielerniveau, wir lernen miteinander und voneinander. Tarock wird durch das Spiel gelernt und so braucht es einfach etwas Mut zum Spielen. Fehler werden als Lernprozess gesehen und so ist grundsätzlich in unserer Gruppe Toleranz und Geduld ein wichtiger Aspekt. Manchmal stehen die Karten einfach nicht gut, sodass das Spiel nicht gewonnen werden kann, aber

der Spielverlauf macht es interessant und spannend. Wichtig ist die Freude am Spiel!

Wer eventuell noch mehr wissen möchte über die Tarockgruppe oder über Tarock, kann gerne an einem Mittwoch vorbeikommen oder mich einfach anrufen Tel. 0676 366 5848. Manche sind Mitglied im Schutzverband, manche nicht. Die meisten werden allerdings von sich aus gerne Mitglied, wenn sie die vielen Möglichkeiten die der Schutzverband bietet, kennen gelernt haben.

Hermann Grasl

RADFAHREN mit Frank Schlader

Radausfahrt Wolfern – Bad Hall – Sierning

09.04.2026



Unsere erste Radausfahrt im heurigen Jahr sollte bei leichter Bewölkung und 4° am Start um 9.00 Uhr eine richtige „Aufwärmtour“ für das heurige Jahr werden. 15 kälteresistente Radler ließen sich dadurch nicht abschrecken. Auf Nebenstraßen führte unsere Fahrt über Dietach (nach dem Friedmannberg waren die meisten auf „Betriebs-temperatur“), Wolfern weiter durch das Alpenvorland. Während dieser Fahrt

beeindruckte uns der herrliche Panoramablick vom schneebedeckten Hölleengebirge, Traunstein über das Tote Gebirge, Kremser Mauern bis hin zum Sengsengebirge. Leider war in Großmengersdorf beim „Schnitzlwirt“, trotz telefonischer Voranmeldung eine Woche vorher, keine Einkehr für uns möglich. Beim „Holzhaus“ in Waldneukirchen konnten wir dafür aus 3 Mittagsmenüs wählen. Aufgewärmt radelten wir vorbei an St. Blasien Richtung Sierning. Ein letzter Anstieg nach Pachsallern und die wenigen Kilometer nach Steyr waren bald geschafft.

Tourdaten: Ca. 54 km, ca. 500 Hm auf der gesamten Strecke, Ø 16,4 km/h

Frank Schlader

Radausfahrt St Michael/Bruckbach

22.04.2026

Vom Hoferparkplatz in der Haagerstraße radelten 15 Teilnehmer Richtung Weistrach, weiters ein Stück im Zettelgraben, dann folgte ein längerer Anstieg nach St Michael/Bruckbach. Kühl und sonnig war besonders die Radfahrt am Vormittag. Beim Mittagessen im Gasthaus Mitterböck in St. Michael genossen wir einen imposanten

Ausblick hinunter ins Alpenvorland bis hinauf ins Mühl- und Waldviertel. Die Birnbäume standen in voller Blüte, die Wiesen gelb voller blühendem Löwenzahn. Diese prachtvolle Landschaft begleitete uns auch bei der Weiterfahrt entlang der Moststraße. Im Gasthaus Leitner, bekannt für die selbstgemachten Mehlspeisen, war Kaffeepause. Durch den Rextnitzgraben hinauf zum Monument (Denkmal zu Ehren von Kaiser Franz Josef) und weiter nach Kürnbach überwandern wir nochmals etwa 400 Höhenmeter. Mit E-Bikes hält sich die Anstrengung beim



Bergauffahren in Grenzen. Eine Tour schöner Rundumblicke und Eindrücke. Belohnt wurden wir durch die flotte Abfahrt nach Steyr. Die Radausfahrt ins Mostviertel führte dieses Mal Maria Pöschmann, herzlichen Dank!

Tourdaten: Ca. 65 km und ca. 1 350 Hm, da die Auffahrt nach Kürnberg anfangs nicht geplant war, Ø 17,2 km/h
Frank Schlader

Radausfahrt Alpenblickrunde

07.05.2026



Treffpunkt beim Hofer-Parkplatz in der Haagerstraße. 10 Radfahrer fuhren mit den Pkws nach Mitterkirchen und sattelten dort die Räder. Zuerst ging es am Donauradweg bei strahlendem Sonnenschein aber starkem Gegenwind Donau aufwärts. Nach ca. 8 km machten wir einen Schwenk bergauf ins Mühlviertel nach Pergkirchen zum Gasthaus Grabenschweiger. Nach einem wunderbaren Mittagessen radelten wir weiter nach Münzbach zum schönsten Aussichtspunkt am Höhenrücken mit herrlichem Blick ins obere Mühlviertel und das Alpenvorland. Danach ging es

lange bergab zur Burg Klam zu einem Fotostopp, über Saxen führte die Route weiter zu unserem Ausgangspunkt. Nach einem Einkehrschwung im Badebuffett an der Donau in Mitterkirchen fuhren wir wieder heimwärts.

Herzlichen Dank unserem heutigen Radguide Alois! Tourdaten: 54 km, 500 Hm
Alois Ratzinger

Tagesradfahrt Bad Ischl – St. Gilgen – Unterach – Weißenbachtal

02.07.2026

Diese Radausfahrt wegen der extremen Hitze Ende Juni um eine Woche zu verschieben war goldrichtig. So hatten 12 Teilnehmer der Tour „Bad Ischl – St. Gilgen – Unterach – Weißenbachtal“ am 02.07. bestes Radl Wetter bei wolkegigem Himmel und rund 25°. Schon frühmorgens machten sich 6 Pkws auf den Weg in die ehemalige Kaiserstadt.



Um 9.00 Uhr starteten wir vom Parkplatz bei der Katrinseilbahn durch die Stadt zum Salzkammergutradweg R2 entlang der Ischl Richtung Strobl. Schmucke Einfamilienhäuser im typischen Stil des Salzkammergutes, mit gepflegten Blumengärten säumten unseren Weg. Beim Kirchenwirt in Strobl gönnten wir uns eine Kaffeepause ehe wir, großteils auf der ehemaligen Bahntrasse der Salzkammergutbahn, nach St. Gilgen radelten. Alle bestaunten den türkisgrünen Wolfgangsee, imposant der Blick zur senkrecht abfallenden Falkensteinwand und zum Schafberg. Ein kurzes Stück auf der Bundesstraße zur Scharflinghöhe und schon sausten wir hinunter zum Mondsee. Beeindruckend war die weitere Fahrt durch die Tunnels der alten Kienberglandesstraße – zwischendurch mit Blick auf den See –, vorbei am Kreuzstein mit Blick zur Drachenwand, weiter zum „Gasthof See“ – Gastgarten mit altem Kastanienbaumbestand. Gestärkt und ausgerastet radelte wir über Unterach – Burgau nach Weißenbach. Einer der schönsten Streckenabschnitte unserer Runde ist die ca. 10 km lange, schattige Fahrt großteils im lichten Laubwald

durch das Weißenbachtal hinüber ins Trauntal. Die letzten Kilometer zurück nach Bad Ischl verliefen zuerst leider am Radweg neben der stark befahren Bundesstraße, später, auf der anderen Traunseite, auf einer Nebenstraße. Im Café Zauner auf der Esplanade ließen wir diesen herrlichen Radtag ausklingen ehe wir die Rückfahrt nach Steyr antraten.

Tourdaten: Ca. 70 km, 510 Hm, Ø 17,2 km/h

Frank Schlader

FOTOGRUPPE mit Mag. Daniela Waldl



Gemeinsam auf Motivsuche. Unsere Fotospaziergänge finden jeweils am letzten Freitag im Monat an unterschiedlichen Orten statt. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, kostenlos und unverbindlich mit Kamera oder Handy daran teilzunehmen. Bei unseren bisherigen Fotospaziergängen machten wir uns gemeinsam auf den Weg, um bekannte und neue Orte mit einem besonders aufmerksamen Blick zu entdecken. Dabei waren wir nicht nur in Steyr unterwegs, sondern besuchten beispielsweise auch den Kurpark in Bad Hall. Es ging nicht allein um die Technik, sondern vor allem darum, interessante Motive zu erkennen, Bildausschnitte bewusst zu wählen und Freude am Fotografieren zu haben. Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer konnte den eigenen Blickwinkel einbringen. Gerade im gemeinsamen Austausch zeigte sich immer wieder, wie unterschiedlich ein und dasselbe Motiv gesehen werden kann. So entstanden viele schöne Bilder, neue Ideen und gesellige Stunden unter Gleichgesinnten.

Workshop-Reihe Canva & Fotobuch. Von den Basics bis zum fertigen Fotobuch. In unserer Workshop-Reihe lernten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Schritt für Schritt die Grundlagen des Gestaltungsprogramms Canva kennen. Vom Hochladen und Bearbeiten eigener Bilder über die Auswahl geeigneter Schriften, Farben und Seitenlayouts führte der Weg bis zur Gestaltung des Fotobuchs. Für die Finalisierung und Bestellung wurde anschließend mit der CEWE-Fotobuch Software gearbeitet. Dabei ging es unter anderem um die richtige Bildauswahl, den Seitenaufbau, die Lesbarkeit, eine harmonische Gesamtgestaltung sowie die abschließende Kontrolle vor der Bestellung. So entstand aus vielen einzelnen Fotos nach und nach eine ganz persönliche Erinnerung.

Neue Workshops sind im Herbst geplant. Auch im Herbst möchten wir bei entsprechendem Interesse wieder Workshops oder eine neue Workshop-Reihe anbieten. Mögliche Themen sind beispielsweise Windows-Grundlagen, Ordnung am Computer, Dateien und Fotos richtig speichern, Canva, Bildgestaltung, Fotobuch oder einzelne Themen rund um Fotografie und digitale Anwendungen. Interessierte Mitglieder können sich bereits jetzt unverbindlich beim Schutzverband melden und gerne auch eigene Themenwünsche bekannt geben. Tel. 0660 4825442. Welche Workshops tatsächlich stattfinden, richtet sich nach der Anzahl der Anmeldungen. Mag. Daniela Waldl

Beim Leben begleiten – bis zuletzt

Die Mobilen Hospiz- und Palliativteams der Caritas begleiten schwerkranke Menschen und deren Angehörigen in einer besonders sensiblen Lebensphase. Das Angebot reicht von der Beratung bei der Betreuung zu Hause über schmerzlindernde Pflegemaßnahmen bis hin zur Begleitung in der Zeit des Abschiednehmens und der Trauer.

„Das Mobile Hospizteam begleitet Menschen zu Hause, hört zu, schenkt Nähe und entlastet Angehörige in oft herausfordernden Situationen“, erzählt Hospizteamkoordinatorin Rosemarie Koller. „Im Mittelpunkt stehen dabei Menschlichkeit, Zeit und Zuwendung.“ Die ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen unterstützen durch Gespräche, gemeinsames Dasein und kleine Gesten, die für Betroffene oft von großer Bedeutung sind. Was oft unterschätzt wird sei, wie bereichernd diese ehrenamtliche Aufgabe nicht nur für die schwerkranken Menschen und ihre Angehörigen ist, sondern auch für einen selbst, so die Caritas-Mitarbeiterin. Es entstehen Beziehungen. Lachen und Dankbarkeit sind häufige Begleiter – und man geht mit einem zufriedenen Gefühl nach Hause. Falls schmerzlindernde Pflegemaßnahmen oder Hilfestellung bei Antragsstellungen notwendig sind, so wird das Mobile Palliativteam hinzugeholt.

„Die Ehrenamtlichen des Hospizteams werden durch den Grundkurs für Lebens-, Sterbe- und Trauerbegleitung gut auf ihre Aufgabe vorbereitet und erleben im Team einen starken Zusammenhalt“, erklärt Rosemarie Koller. Der nächste Kurs startet im Oktober in Linz.

Aktuell sucht das Mobile Hospizteam Steyr und Steyr Land engagierte Menschen, die sich ehrenamtlich einbringen möchten.

„Wer Unterstützung durch das Mobile Hospiz- oder Palliativteam benötigt oder wer Menschen in einer sensiblen Lebensphase begleiten möchte, kann sich direkt an Caritas-Mitarbeiterin Rosemarie Koller wenden:

E-Mail: hospiz.steyr@caritas-ooe.at, Telefon: 0676 87 76 24 88, www.hospiz-caritas.at



Leopold-Werndl-Str. 1, A4400 Steyr

Telefon: +43 7252-53067, **Web:** www.schwechaterhof.at

Öffnungszeiten: Mo, Ruhetag | Di, 16-23 Uhr | Mi-Sa, 10-23 Uhr | So, 10-14 Uhr



• BIRSOMMELIER • BIERGARTEN • SONNENTERRASSE • GÄSTEZIMMER • WIRTSHAUS



Tolle Angebote

in die Therme und
ans Meer



BÜRO LINZ

Böhmerwaldstr. 18, 4020 Linz

BÜRO ST. MARIEN

Bäckerweg 1, 4502 St. Marien

**PLATZL
REISEN**



BUCHUNGSTELEFON 0732 27 27 17

www.platzl-reisen.at